



7 FRAGEN AN... LENA HÖCKERSCHMIDT

Lena Höckerschmidt, Jahrgang 1994, studierte den Bachelorstudiengang Kommunikationsmanagement an der Hochschule Osnabrück und ist seit über zwei Jahren verantwortlich für die Online- und Social Media-Auftritte des Deutschen Katholikentags. Seit Ende 2018 betreut sie auch die des 3. Ökumenischen Kirchentages. GKP-Mitglied ist sie seit Oktober 2018.

Ihr persönlicher Weg zum Journalismus?

Neu- und wissbegierig zu sein, ist mein Naturell. Die Freude am Lesen und Schreiben teile ich, seitdem ich es beherrsche. Das fing schon mit Geschichtschreiben in der Grundschule an. Mein erstes Berufspraktikum in der neunten Klasse habe ich bei einem regionalen Anzeigenblatt absolviert, während des Abiturs hospitierte ich für zwei Wochen bei einer Kirchenzeitung. Jedoch war es mir persönlich zu lästig, den Nachrichten „hinterherlaufen“ zu müssen. Wenn man für ein Unternehmen oder wie ich für einen Verein Pressearbeit

macht, liegen einem die Geschichten quasi vor der Bürotür und drängen nur darauf, veröffentlicht zu werden.

Ihre Vorbilder?

Privat ist das meine Oma. Sie ist genauso neugierig, abenteuerlustig und offen wie ich. Vielleicht sind es gerade diese Eigenschaften, die mich in meinem Beruf tragen: Immer auf der Suche nach neuen Ideen und Inspirationen, nie den Mut verlieren, Neues anzugehen und umzusetzen und immer ein offenes Ohr für die Themen um mich herum. Ansonsten freue ich mich beruflich über jeden Kontakt und jede Zusammenarbeit, aus der ich etwas lernen kann.

Ihr schönstes Erlebnis im Beruf?

Den Hauptgottesdienst des 101. Deutschen Katholikentags in Münster oben vom Gerüst der Überwasserkirche aus mitzufeiern. Da wusste ich, die Arbeit hat sich gelohnt, denn der Katholikentag ging damit erfolgreich zu Ende. Währenddessen wurden Bilder und Live-Berichte von meinem Team in den Sozialen Medien veröffentlicht und ich konnte im festen Vertrauen darauf, dass alles geklappt hat und weiterhin klappt einfach den Moment genießen.

Was halten Sie für unerlässlich für einen Journalisten?

Offenheit für neue Themen. Und Liebe und Leidenschaft für den Beruf. Man sagt immer, man soll Privates und Berufliches trennen. Aber die Themen, mit denen ich mich tagtäglich beschäftige, sollten mich gerade auch privat interessieren. Dass es nicht erfüllend ist, wenn es hier Differenzen gibt, habe ich für gut ein Jahr erfahren und möchte ich nicht wieder. Dennoch sollte man auch immer wieder aus seiner Bubble auftauchen und „von außen“ inspirieren und mit neuen, ja auch

mal kritischen Impulsen konfrontieren.

Wie bringen Sie Privatleben und Beruf unter einen Hut?

Mein Berufsleben hat mir kürzlich die Chance geboten, in meinem Privatleben einen ordentlichen Neustart anzugehen: Ich bin aus der Region Münster/Osnabrück nach Frankfurt am Main gezogen – ohne viele Kontakte außer einer Handvoll Kolleginnen und Kollegen. Eine Herausforderung, der ich mich schon länger stellen wollte. Nun gilt es, das Privatleben neben dem zeitweise sehr fordernden Berufsleben nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen. Sport ist da ein guter Ausgleich für mich.

Warum sind Sie in der GKP? Wer hat Sie hineingebracht? Was hält Sie?

Während unserer Zusammenarbeit für den Katholikentag in Münster wies mich mein geschätzter Kollege Thomas Arzner immer wieder freundlich aber bestimmt auf die GKP hin. Als ich dann nach der Veranstaltungsdurchführung wieder einen klaren Kopf hatte, habe ich mich als Mitglied beworben. Im April dieses Jahres war ich bei der Jahrestagung in Eichstätt und war direkt begeistert von den Austausch- und Kontaktmöglichkeiten, den herzlichen und informativen Gesprächen und den wissenschaftlichen Impulsen, die man zudem auf so einer Tagung bekommt. Was sollte da dafürsprechen, wieder auszutreten?

Was erwarten Sie von der GKP?

Ich bin dankbar für die Austauschmöglichkeiten und Kontakte auch über Tagungen und Reisen hinaus, denn als Berufseinsteigerin gucke ich mir gerne immer weitere Skills ab. Daher hoffe ich auf eine stetige gute Vernetzung zwischen den Mitgliedern.

**Alle früheren 7-Fragen-Interviews finden Sie im Internet unter:
www.gkp.de/mitglieder/7-fragen**

